

MUZ vom 28.05.11

Dankeschön für die Engagierten

Mit Abendessen und Pantomime würdigte Süßen 120 Ehrenamtliche

Süßen. Zu einem "Dankeschön-Abend" hat die Stadt Süßen aktive Bürger eingeladen, die sich durch besonderes Engagement auszeichneten.



Der Computer traf die Auswahl: Süßen ehrte jetzt 120 Bürger, die sich für das Gemeinwohl engagieren. Foto: Boettcher

Beim Bürgerempfang im Katholischen Gemeindezentrum konnte, wer wollte, zunächst ein Glas kalten Sekts genießen, man plauderte mit Bekannten und Freunden. Zuvor schon waren Vereine, Kirchengemeinden und sonstige Organisationen von der Stadtverwaltung gebeten worden, die Namen von Mitgliedern mitzuteilen, die über das normale Maß hinaus ehrenamtlich aktiv sind. Aus dieser Namensliste hatte der Computer dann nach dem Zufallsprinzip 120 Personen ausgewählt, wobei man bei der Einladung darauf geachtet hatte, nur diejenigen anzuschreiben, die nicht schon in den vorigen Jahren bei einem Bürgerempfang mit dabei gewesen waren. Nach dem Abendessen stand in der Zehntscheuer eine Sondervorstellung des extra aus Berlin angereisten Duos "Paul & Willi" auf dem Programm. Die Zuschauer kamen dabei in den Genuss einer Geräuschpantomime, für die die Künstler unter anderem mit dem "Swiss Comedy Award" ausgezeichnet wurden.

Eine Stadt wie Süßen, so hatte zuvor Bürgermeister Marc Kersting in seiner kurzen Begrüßungsansprache betont, lebe vom Engagement ihrer Bürger. Die ehrenamtlich Tätigen leisteten Unschätzbare für das Gemeinwesen, sei es in Vereinen und Verbänden, in Gremien, Initiativen oder vollkommen unabhängig von einer Organisation. Die Bereiche, in denen sich Menschen ehrenamtlich engagieren, seien dabei äußerst vielfältig, und die Stadt unterstütze dieses Engagement beispielsweise durch die Vereinsförderung im Rahmen der bestehenden Richtlinien oder durch die Bereitstellung von Räumlichkeiten: "Seit es den jährlichen Bürgerempfang gibt, sind bei der Stadtverwaltung weit über 1000 Meldungen eingegangen - das ist doch wirklich eine tolle Zahl", freute sich Kersting. Abschließend appellierte Süßens Rathauschef an seine Zuhörer, weiterzumachen und ihre Begeisterung für das Ehrenamt auch an die Kinder oder Enkel weiterzugeben.